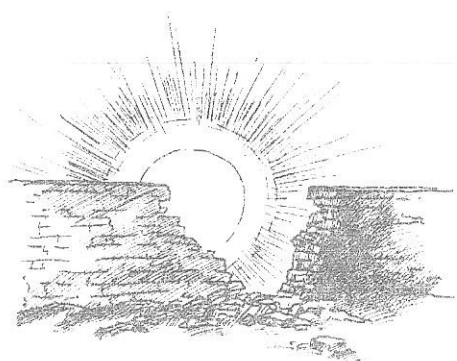




**Auf, auf mein Herz mit Freuden
nimm wahr, was heut geschieht
wie kommt nach großem Leiden,
nun ein so großes Licht!**



Gemeindebrief für das Kirchspiel
Sipperhausen
Passion - Ostern - Pfingsten
1995
März - Mai
mit Pfingsten
1995



Albrecht Dürer, „Christus am Kreuz“, um 1497/98

Inhaltsverzeichnis

Die Karwoche S. 3/4

Ostern S. 5/6

Kirchenvorstandswahl S. 7

Auf ein Wort... S. 8/9

Veranstaltungen S. 10

Aus dem Kirchenbuch S. 11

Gottesdienstplan S. 12/13

Geburtsstage S. 14/15

Konfirmation S. 16/17

Konfirm. stunde - ganz anders S. 18/19

Kindergottesdienst Kosheim S. 20

zum Schmuckeln S. 21

Kinderreize S. 22

Diakonie - Erholung S. 23

Impressum: Dieser Gemeindebrief wird verteilt
in 520 Exemplaren. Er wird gedruckt
im Rentamt in Korbach.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Christina Frieschmann, Cindy Walley,
Andrea Wiegand, G. Kühnweg u.
G. Othheim

Ev. Pfarramt Lipperhausen; Tel. 05685/667

Diakonie

Erholung für ältere Menschen

Erholungszeiten für ältere Menschen, die vom Landesverband des
Diakonischen Werkes durchgeführt werden:

10. 5. - 31. 5. 95	Pension „Krone“, Bad König/Odenwald
17. 5. - 7. 6. 95	Gasthof „Pressecker Hof“, Presseck/Frankenwald
31. 5. - 21. 6. 95	„Villa Füglein“, Bad Brückenau/Staatsbad/Rhön
9. 6. - 30. 6. 95	Gasthof „Neumüller“, Etzelwang/Oberpfalz
20. 6. - 11. 7. 95	Pension „Haus Sonne“, Lieg/Hunsrück
26. 6. - 17. 7. 95	Hotel „Zum Naturalisten“, Hirschhorn/Neckar/Odenwald
7. 7. - 28. 7. 95	Schwestern- und Tagungsheim „Hensoltshöhe“, Riederau/Ammersee
17. 7. - 7. 8. 95	Hotel „Henkenhof“, Usseln/Upland
22. 7. - 12. 8. 95	Pension „Merzenberg“, Freudenstadt-Musbach/Schwarzwald
29. 7. - 19. 8. 95	Bibel- und Erholungsheim „Hohegrete“, Pracht/Hamm/Sieg/Westerwald
12. 8. - 2. 9. 95	Katharina-Staritz-Haus, Bad Salzhausen/Nidda

Melden Sie sich bitte bei der für Sie zuständigen Kreisdiakoniestelle an.
Die Anschrift wird Ihnen Ihre Pfarrerin/Ihr Pfarrer gern sagen. Oder
wenden Sie sich direkt an das Diakonische Werk in Kurhessen-Waldeck,
Kölnische Str. 136, Postfach 10 10 07, 34010 Kassel, Tel. 05 61 / 10 95-119.

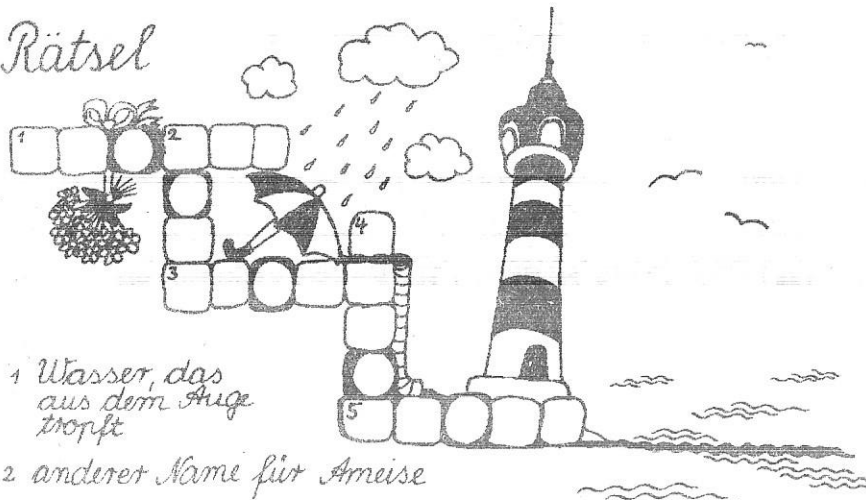
Die Preise belaufen sich auf DM 48,- bis DM 58,50 pro Tag.
Eventuell haben Sie Anspruch auf Zuschüsse. Darüber gibt Ihnen die
für Sie zuständige Kreisdiakoniestelle ebenfalls gern Auskunft.

Kindersseite

von Adelheid Fuchs



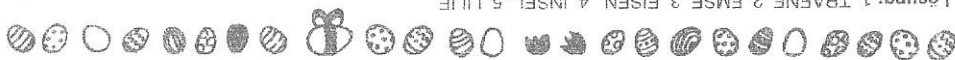
Rätsel



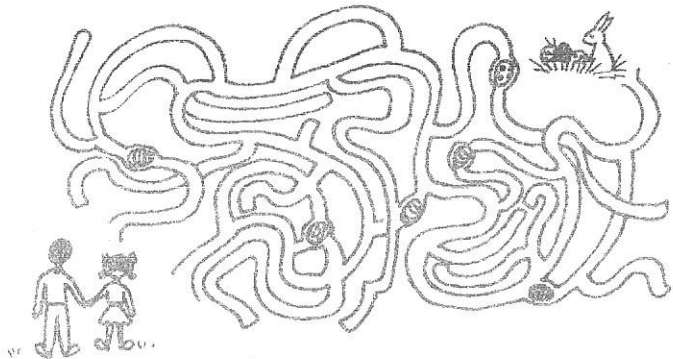
- 1 Wasser, das aus dem Auge tropft
- 2 anderer Name für Ameise
- 3 Metall, Huf...
- 4 Land, das von Wasser umschlossen ist
- 5 schöne duftende Blume

Die Buchstaben in den Kreisfeldern ergeben das Lösungswort.

Lösungswort: Ameise
Lösung: 1. TRÄNE, 2. EMSE, 3. EISEN, 4. INSEL, 5. LILIE

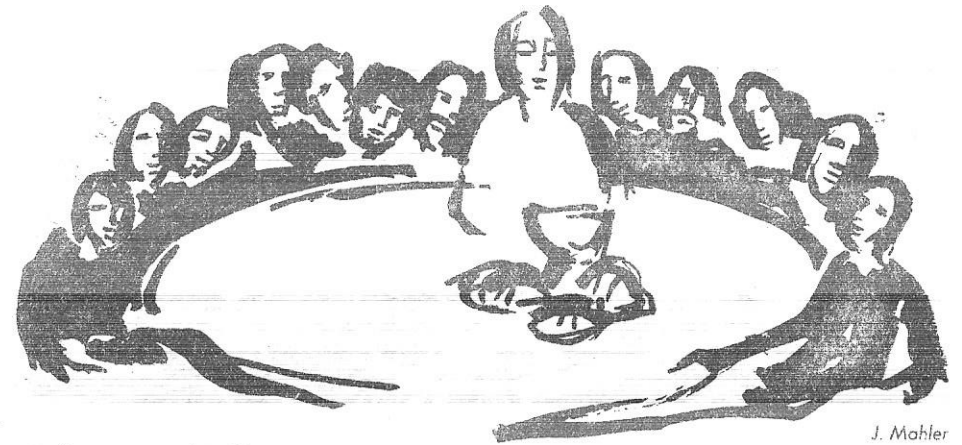


Dem Osterhasen auf der Spur



Ulrike und Klaus suchen das Eiernest. Auf welchem Weg gelangen sie dorthin?

Die Karwoche



J. Mohler

Nehmt und eßt - tut dies zu meinem Gedächtnis

Dich essen zu dürfen, ist so viel mehr, als mit dir nur oberflächlich in Berührung zu kommen.

Zum Gedächtnis an Dich gemeinsam Mahl zu halten, ist so viel mehr, als nur vage an dich zu denken.

In der Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern feiern wir Abendmahl am Gründonnerstag um 19.00 in der Kirche in Othheim

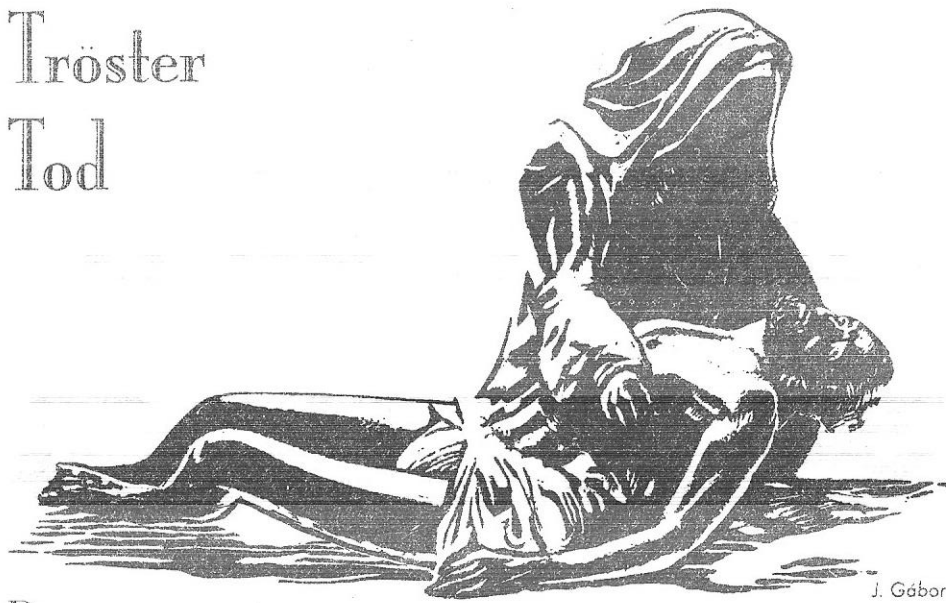


Einsam

Ich gehe,
mein Letztes zu geben -
und ihr schlaft ...
Könnt ihr nicht wachen?
Ihr alle seid in mir,
aber in wem bin ich?
O einsam - einsam!
Ich sterbe für euch - und ihr schlaft!
Ihr schlaft!

Christian Morgenstern

Tröster Tod

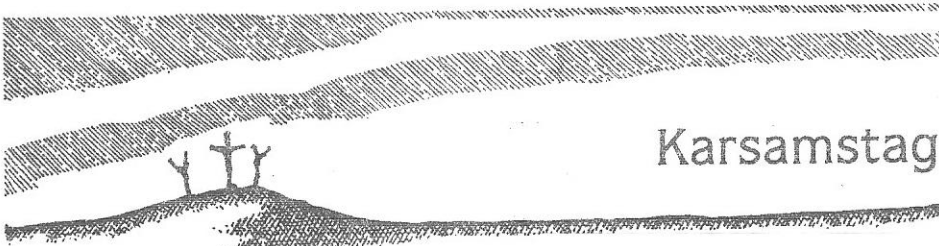


J. Gábor

Der erbarmungslose Folterkampf am Kreuz erschöpft zu Tode, lange bevor der gnädige Tod eintritt. Unserer Erlösung durch Jesu Sterben und Auferstehung geht eine andere voraus: Der Tod nimmt Christus in seine bergen-

den Arme. Von nun an macht der Tod uns keine Angst mehr. Wie Franziskus dürfen wir ihn als „Bruder Tod“ ansprechen. Er ließ den Leichnam Christi in seinen Armen ruhen, bis Gott ihn mit starkem Arm ins Leben herausriß.

KARFREITAG - *Andacht zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr in der Ostheimer Kirche*



Karsamstag

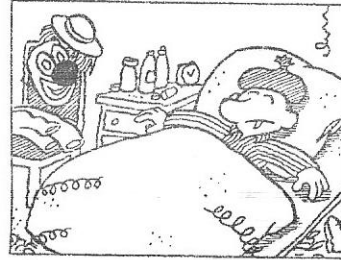


Ich bin von deiner ewigen Liebe umfungen mitten in der Leere meiner Enttäuschungen, meines Elendes, meiner Todgeweitheit und meiner Schuld.

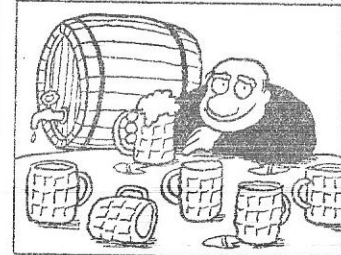
Karl Rahner

Zum Schmunnzeln ...

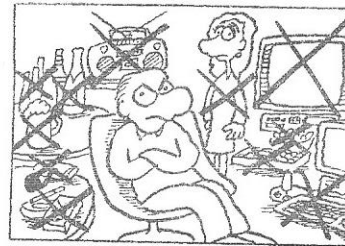
Was ist die Fastenzeit?



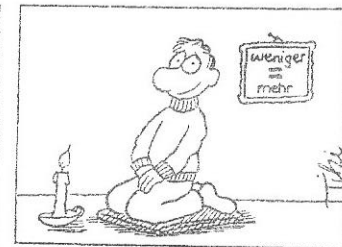
A Die Erholungsphase nach dem Karneval



B Die Zeit, in der ein Faß Starkbier zu trinken ist



C Die Zeit, in der fast alles verboten ist



D Eine Wohltat Gottes für Leib und Seele

Teuflische Druckfehler

Der Teufel versuchte Jesus in der Weste.

Judas wollte Jesus verraten und versaufen.

Die Hammel rühmen des Ewigen Ehre.

Zu Ehren des Papstes wurde zwanzigmal Salat geschossen.

Das Domkapitel trug feierliche Rüben.

Um 20 Uhr gemeinsamer Hosenkranz.

Der Bischof legte dem Neupriester die Hände auf den Topf.

Zöllner zum Pfarrer: „Haben Sie Devisen?“ Der Pfarrer: „Nur eine: Liebe deinen Nächsten.“

Geschichten so alt wie die Welt

Adam beißt herzhaft in den Apfel, den Eva ihm gereicht hat. Eva tadelt ihn: „Schmatz nicht so. Du ißt wie der erste Mensch.“

Aus einem Schüleraufsatz: „Gott schuf die Erde und ruhte anschließend. Danach schuf er Mann und Frau. Seither hat er keine Ruhe mehr.“

!!KINDERGOTTESDIENST MOSHEIM!!

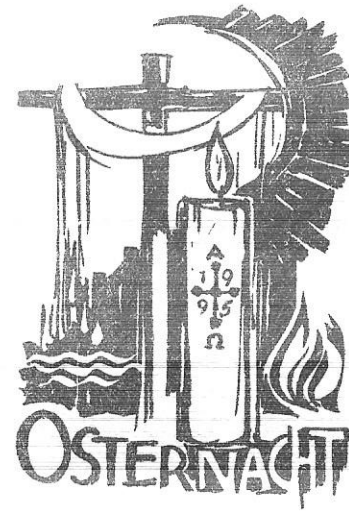
Ein Bericht vom Kigo soll auch diesmal nicht fehlen!

Nachdem die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes den Kindergottesdienst thematisch füllte und gleich anschließend die Kinder die Gelegenheit hatten, in der tollen Kinderbibelwoche Maria gut kennenzulernen, vollzogen wir einen großen Schritt zu den Geschehnissen der Zeit knapp 1500 Jahre vor Christi Geburt:

Abraham, Sara, Lot / Schafe, Ziegen und Esel
wurden lebendig - eine Wüste wurde gebaut,
Lebensgewohnheiten in dieser Umgebung besprochen,
die Flüsse Euphrat, Tigris und Jordan bekamen Bedeutung,
das beeindruckende Vertrauen zu Gott
in vielen Lebenslagen kam zur Sprache, ...
und wie immer wurde gelacht, gesungen, gebetet, erzählt!

Wir freuen uns an der Begeisterung der Kinder und merken, wie wichtig es ist, daß der Kindergottesdienst regelmäßig stattfinden kann, damit die Zusammenhänge nicht verloren gehen. Deshalb sind wir allen dankbar, die dafür Verständnis haben oder sogar dafür Sorge tragen, daß wir uns möglichst jeden Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus zum Kindergottesdienst treffen können!

Das Kigo-Team



Einladung zur Feier der Osternacht

*Christus ist glorreich
aufgestanden vom Tod.
Sein Licht vertreibe
das Dunkel der Herzen.
Laßt uns die Auferstehung
Christi gemeinsam feiern am
Ostermorgen um 5.00 Uhr
in der Sippenhäuser Kirche.*



Ostern läßt mich über den Tod hinaus hoffen.

Peter Klever

Wenn die Kirche den Auferstehungsglauben aufgibt, wird sie nur noch zu einer wohlmeinenden Soziallehre, hört dann aber auf, christliche Kirche zu sein ...

Peter Scholl-Latour, Journalist

Ostergruß

Der Gekreuzigte, der lebt,
der Verstumnte, der spricht,
der Geschundene, der erscheint,
der Durchbohrte, der sich zeigt,
der Tote, der erweckt wurde,
mache Euch von Herzen froh.

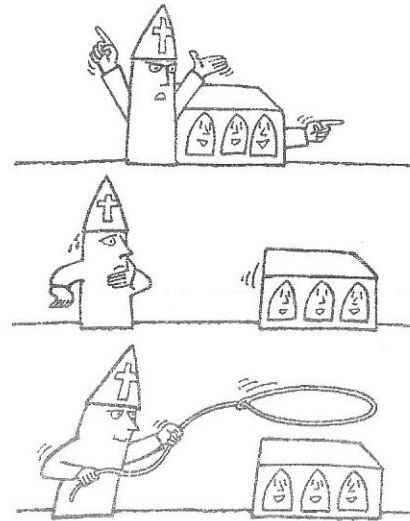


*Einladung zum
Osterfrühstück
in den Gemeinde-
raum in Lippertshausen*

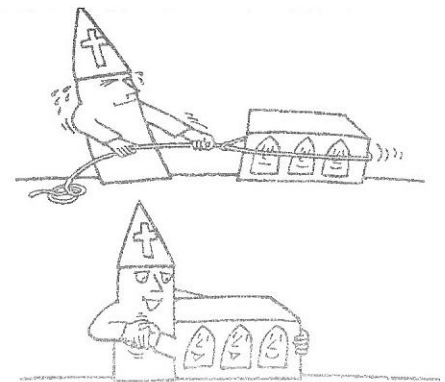


Der Osterjubiläum hat einen Freudenruf: Halleluja. Das große Hallel stammt aus der Paschafeier der Juden. Dabei „soll jeder so ausschauen, als sei er selbst aus Ägypten gezogen“. Auch Christen müßten ein bißchen erlöster aussehen.

uns etwas vorgelesen hatte,
spielten wir zuwirken. Ein
Mädchen wirkte und zwei
Jungen, einer davon saß auch
auf dem Stuhl, stürzten sich
auf den freien Stuhl vor dem
Mädchen, stießen zusammen und
lagen am Boden. Das war die
verrückteste Konfirmandenstunde,
die wir bisher erlebt haben.



Andrea Wiegand
Cindy Walley
Christina Trieschmann



Konfirmandenstunde - mal ganz anders

Die Konfirmandenstunde am 15. 2. 95 war einmal ganz anders. Als Frau Ostheim gekommen war, setzten wir uns alle auf unsere Plätze. Wir holten unser Schreibzeug aus den Taschen und Frau Ostheim schlug ein Buch auf. Alles verlief friedlich. Dann geschah es: Ein Junge rückte den Stuhl an, dieser quietschte und fiel in sich zusammen. Das Kind des Jungen stieß gegen die Tischkante und er blieb regungslos am Boden liegen. Aber das war noch nicht alles, denn nachdem Frau Ostheim

Gemeinschaft gestalten

Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin in allen rechtlichen und religiösen Fragen. Zwei Drittel seiner Mitglieder sind gewählt, ein Drittel ist berufen. Der Kirchenvorstand wird alle sechs Jahre in einem demokratischen Verfahren gewählt. **Für Vereinsmitglieder besonders interessant: Auch Gruppen und Vereine können Wahlvorschläge machen.**

Vereinsmitglieder wissen, wie wichtig engagierte Beteiligung ist. Ein Verein "läuft nur", wenn alle aktiv sind. Das gilt auch für eine Kirchengemeinde. Deshalb: Hören Sie sich in Ihrem Verein um, und machen Sie einen Wahlvorschlag, damit eine gute Zusammenarbeit zwischen Kirchenvorstand und Gemeinde entsteht!

Warum wählen?

- Um Gemeindeleben und Gottesdienst lebendig und zeitgemäß zu gestalten.
- Um in einer schwierigen Zeit die Frage nach dem Glauben und das Eintreten für den Nächsten zu stärken.
- Um Ihre Vorstellungen in einem aktiven Gemeindeleben zu vertreten.
- Um Einfluß auf die Entscheidungen zu nehmen, die in Ihrer Kirchengemeinde in den nächsten sechs Jahren getroffen werden.

Die Kirchenvorstandswahl bietet Ihnen die Möglichkeit, direkt in Ihrer Gemeinde vor Ort mitzubestimmen. Eine hohe Wahlbeteiligung ermutigt die Kandidaten, sich für Ihre Wünsche im Kirchenvorstand einzusetzen.

- Deshalb bitten wir Sie, am Sonntag, dem 14. Mai 1995, zur Wahl zu gehen!

Wahlalter: 16 Jahre

Sollten Sie am Wahlsonntag verhindert sein, können Sie Briefwahlunterlagen bei Ihrem Pfarramt anfordern.



AUF EIN WORT...

"Herr Pfarrer, machen Sie das mal!" Spätestens wenn dieser Satz in der Kirchenvorstandssitzung in Leoben fiel, tat mir mein Lehrpfarrer leid, und ich wurde mächtig wütend. Manchmal habe ich meinem Zorn Ausdruck verliehen und die Damen und Herren Presbyter, wie sie in Österreich heißen, gefragt, ob sie überhaupt wüßten, was ihr Pfarrer alles tut? Er brauche bestimmt keine Beschäftigungstherapeuten, sondern Menschen, die bereit sind, mit ihm etwas in Bewegung zu setzen.

Ich vermute, jeder Pfarrer, jede Pfarrerin stellt sich mitunter in Gedanken einen Wunschkirchenvorstand zusammen.

Auf meiner Kandidatenliste stünde niemand, dem es mit Blick auf den Kirchenvorstand vor allem um persönliches Ansehen geht. Solche Menschen habe ich erlebt. Sie sind zwar bei öffentlichen "Auftritten" gern dabei, engagieren sich darüber hinaus aber kaum, fehlen fast immer bei den Besprechungen und wirken letztlich wie ein Klotz am Bein.

Zu meinem Wunschkirchenvorstand gehören gewiß "Kirchenaktivisten", also Menschen, die schon jetzt im Einsatz sind - ob beim Kindergottesdienst, bei Jugendarbeit, Besuchdienst, Gesprächskreisen usw. Ganz wichtig ist mir eine Vertreterin jener Frauen, die als dienstbare Geister

WARUM KONFIRMATION?

Drei evangelische Pfarrer begegnen sich. Einer sagt: „Hattet ihr auch schon mal Fledermäuse in der Kirche?“ Beide antworten „ja“. „Was habt ihr bloß dagegen gemacht? Ich habe mit dem Luftgewehr auf sie geschossen, aber jetzt habe ich nur Löcher in der Decke, und die Fledermäuse sind immer noch da.“ Einer der anderen: „Ich hab's anders versucht: Ich habe sie eingefangen und bin 80 km weit weggefahren, aber noch ehe ich zurück war, waren die Fledermäuse schon wieder da.“ Der dritte: „Ich weiß gar nicht, was ihr wollt, ich habe die Fledermäuse einfach getauft und konfirmiert. Dann sind sie weggeblieben.“

Konfirmation, ein Mittel gegen Fledermäuse also? Aus der Kirche rauskonfirmieren? Warum Konfirmation? Viele Konfirmanden antworten darauf: „Wegen des Geldes“, oder: „Weil meine Eltern das so wollen.“ Trotzdem meldet sich ein hoher Prozentsatz der 13- bis 14jährigen alljährlich zum Konfirmandenunterricht, und darunter sind immer mehr noch nicht Getaufte.

Eltern halten den Konfirmandenunterricht für wichtig, und Konfirmanden nehmen den vielleicht wichtigsten Kon-

takt zur Kirche auf (wie Umfragen belegen). Gerade in der schwierigen Zeit der Pubertät wird es für Jugendliche wichtig, Angebote zur Interpretation ihrer Welt zu finden. Die beginnende Ablösung von zu Hause führt sie ja auf unsichere Wege, und sie verlieren dabei etwas von der familiären Geborgenheit. Der Konfirmandenunterricht in dieser

Situation ist ein Angebot. neue Geborgenheit zu finden, einen Weg zum Glauben zu gehen und Gewißheit über sich selbst und die Welt zu gewinnen.

Die Vermittlung gelingt nicht immer, vor allem dann, wenn die Jugendlichen unter

mehr oder weniger großem Druck von außen (Geld, Eltern) zur Konfirmation kommen, eingefangen wie die Fledermäuse. Dann fällt es schwer, einen wirklichen inneren Kontakt zum Glauben und zu Gott zu bekommen. Eine freie Entscheidung bestimmt oft das weitere Leben der Kinder entscheidend mit und vermittelt ihnen einen bleibenden Kontakt zur Kirche.

Konfirmation ist aber zugleich eine Anfrage an die Kirchengemeinde: Schafft sie es, sich den Jugendlichen als eine lebendige Gemeinde darzustellen, die Türen öffnet und die Jugendliche einlädt, bei ihrem Glaubenleben dabei zu sein?

Matthias Welsch



Die Erde - ein Haus für alle Menschen



WELTGEBETSTAG

Frauen aller Konfessionen laden ein, Freitag, 3. März 1995

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Tag	Hornbergshausen	Mosheim
3.3.	Weltgebetstag		
5.3.	Invocavit		10.00 Pfrn. Ostheim
12.3.	Reminiszere	8.45 Pfrn. Ostheim	11.15 Pfrn. Ostheim
19.3.	Okuli		
26.3.	Lätare		10.00 mit Taufe Pfrn. Ostheim
2.4.	Judika		11.15 Pfrn. Ostheim
9.4.	Palmarum	8.45 Pfrn. Ostheim	10.00 Pfrn. Kühneweg
13.4.	Gründonnerstag		
14.4.	Karfreitag		11.15 Pfrn. Ostheim
16.4.	Ostersonntag		9.15 hl. Abendmahl Pfrn. Ostheim
17.4.	Ostermontag	8.45 hl. Abendmahl Pfrn. Kühneweg	
23.4.	Quasimodogeniti		
30.4.	Misericordias		10.00 Frau Abel
7.5.	Jubilate		11.15 Pfrn. Ostheim
14.5.	Kantate	8.45 Pfrn. Ostheim	Sonntag, 13.03.95 19.30 Pfrn. Ostheim
21.5.	Rogate		10.00 Pfrn. Ostheim
25.5.	Christi Himmelfahrt		
28.5.	Exaudi		11.15 Pfrn. Kühneweg
4.6.	Pfingsten		9.00 mit Abendmahl Pfrn. Ostheim

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Tag	Ostheim	Sipperhausen
3.3.	Weltgebetstag		19.00 <i>Fressengruppe</i>
5.3.	Invocavit	11.15 mit Taufe Pfrn. Ostheim	
12.3.	Reminiszere		10.00 Pfrn. Ostheim <u>mit Taufe</u>
19.3.	Okuli	10.00 Pfrn. Ostheim	11.15 Pfrn. Ostheim
26.3.	Lätare	11.15 Pfrn. Ostheim	
2.4.	Judika	8.45 Pfrn. Ostheim	10.00 Pfrn. Ostheim
9.4.	Palmarum	10.00 Pfrn. Ostheim	11.15 Pfrn. Kühneweg
13.4.	Gründonnerstag	19.00 hl. Abendmahl Pfrn. Kühneweg	
14.4.	Karfreitag	15.00 Andacht zur Todes- stunde Jesu Pfrn. Ostheim	10.00 Pfrn. Ostheim
16.4.	Ostersonntag	10.30 hl. Abendmahl Pfrn. Ostheim	5.00 Abendmahl Pfrn. Ostheim
17.4.	Ostermontag		19.30 Prüfungs- u. Vorstel- lungsdg. d. Konfirmanden
23.4.	Quasimodogeniti	9.30 Konfirmation	
30.4.	Misericordias		11.15 Frau Abel
7.5.	Jubilate	10.00 Pfrn. Ostheim	8.45 Pfrn. Ostheim
14.5.	Kantate	11.15 Pfrn. Ostheim	10.00 Pfrn. Ostheim
21.5.	Rogate	8.45 Pfrn. Ostheim	11.15 Pfrn. Ostheim
25.5.	Christi Himmelfahrt		10.00 am Spitzenberg
28.5.	Exaudi	10.00 Pfrn. Kühneweg	
4.6.	Pfingsten	19.30 hl. Abendmahl Pfrn. Ostheim	10.30 hl. Abendmahl Pfrn. Ostheim

Geburtstage ...

... in Dickershausen:

Marie Becker	am	29. März	-	85	Jahre
Ernst Thomas	am	06. April	-	83	Jahre
Friedrich Umbach	am	26. April	-	75	Jahre
Heinrich Gießler	am	02. Mai	-	72	Jahre
Johanna Umbach	am	15. Mai	-	73	Jahre
Friedrich Umbach	am	18. Mai	-	86	Jahre

... in Mosheim:

Dina Steinbach	am	01. März	-	70	Jahre
Lina Demelas-Kroll	am	07. März	-	72	Jahre
Änne Trieschmann	am	09. März	-	79	Jahre
Marie Kopia	am	10. März	-	73	Jahre
Liesel Marx	am	12. März	-	71	Jahre
Gertrud Trieschmann	am	16. März	-	74	Jahre
Eduard Röhner	am	20. März	-	75	Jahre
Thea-Maria Botte	am	04. April	-	77	Jahre
Werner Hocke	am	16. April	-	94	Jahre
Martha Steinbach	am	21. April	-	75	Jahre
August Wille	am	22. April	-	77	Jahre
Georg Steinbach	am	29. April	-	73	Jahre
Sophie Besse	am	12. Mai	-	73	Jahre
Gertrud Roehner	am	16. Mai	-	71	Jahre
Elise Horn	am	23. Mai	-	81	Jahre

Aus dem Kirchenbuch ...

Getauft wurden:

Carola, Dave und Steffi Kinkelbein
am 4. Dezember 1994 in Lipperhausen

Alliyah Chandel Jamin Jordan
am 11. Dez. 1994 in Mosheim

Jan Hendrik Otto
am 11. Dez. 1994 in Mosheim

Gottesdienst zur Trauung feierten:

Armin Kinkelbein und Carola Kinkelbein
geb. Fuß am 4. Dez. 1994 in Lipperhausen

Beerdigt wurden:

Willi Röse (59 Jahre) am 16. 12. 94 in Mosheim

Paul Heinrich Koch (57 Jahre) aus Ottheim
am 21. 12. 94 Feier zur Einäscherung
am 3. 02. 95 Urnenbeisetzung

Konrad Peter (68 Jahre) am 4. 1. 1995
in Dickershausen

Karl Wüst (74 Jahre) am 20. 1. 1995
in Lipperhausen

Konrad Wagner (72 Jahre) am 3. 2. 1995
in Dickershausen
(Trauerfeier zur
Einäscherung)

Veranstaltungen

- 1- Bibelkreis Mosheim: Mi, 20 Uhr, im DgH-Mosheim
- 2- Bibelkreis Ostheim: Mi, 20 Uhr, DgH-Ostheim
- 3- Posaunenchor: Ho/Do, 20 Uhr, Gem.raum
Anfängerbläser: Dienstag 18.30 Gruppe I
" " 19.15 " II
- 4- Gitarrenunterricht: Di, 20 Uhr
- 5- Kindergottesdienstkreis: Mo, 20.30 Uhr in Mosheim
zur Vorbereitung
Di, 20.45 in Sipperhausen
- 6- Kindergottesdienst: jeden Sonntag
9.30 in Sipperhausen
10.30 in Mosheim
- 7- Konfirmandenunterricht
Hauptkonfirmanden Gr. I: 15.00 - 16.00
Gr. II: 16.05 - 17.10
Vorkonfirmanden: Mittwochs, von 16 - 17 Uhr
- 8- Vorbereitungskreis für den Gem. Brief:
mittwochs, ab 14.30 Uhr
- 9- Strabbelgruppe: Mo, ab 15 Uhr im Gemeinderaum; alle 14 Tage
13.03.95
- 10- Altennachmittag in Ostheim:
Donnerstag, 16. März 1995
ab 14 Uhr im DgH in Ostheim

Geburtstage ... (Fortsetzung)

... in Ostheim:

Heinrich Aschenbrenneram	16. März	-	72	Jahre
Karl Hoch	am 17. März	-	73	Jahre
Elise Bischof	am 25. März	-	74	Jahre
Anna Hofmann	am 30. März	-	78	Jahre
Benjamin Bartel	am 05. April	-	82	Jahre
Willi Linne	am 14. April	-	72	Jahre
Wilhelm Freitag	am 01. Mai	-	85	Jahre
Martin Ullrich	am 17. Mai	-	86	Jahre

... in Sipperhausen:

Kurt Clobes	am 14. März	-	74	Jahre
Berta Kossowatz	am 10. April	-	84	Jahre
Konrad Schomberg	am 14. April	-	84	Jahre
Liesel Raabe	am 24. April	-	71	Jahre
Anna Schwenke	am 24. April	-	73	Jahre
Hedwig Stückrad	am 25. April	-	72	Jahre
Georg Lohn	am 05. Mai	-	75	Jahre

... in Lengemannsau:

Katharina Engelhardt	am 10. März	-	75	Jahre
Elisabeth Reichmann	am 23. März	-	82	Jahre

Am 23. April feiern in der
Ostheimer Kirche Konfirmation:

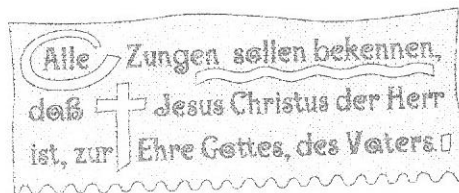
Alexander Apel, Mosheim
Nico Hüncher, "
Daniela Hirschig, "
Rebekka Klutschkov, "
Björn König, "
Timo König, "
Katri Kopia, "
Vorena Lobert, "
Vanessa Nare, "
Heik Romberg, "
Ramona Otto, "
Tobias Pitz, "
Michaela Pöhler, "
Sabrina Steinbach, "
Ines Wollenhaupt, "

Lenja Waßmann, Hombergshausen

Larika Aibel, Dickershausen
Kelanie Dorr, "
Ingo Hofmeier, "

Leander Weber, Bubeurode

Tanja Braun, Ostheim
Björn Reinelt, "



immer zur Stelle sind, wenn es um Feste und Feiern im Gottesdienst oder in der Gemeinde geht. Unbedingt zählt auch ein Fachmann in Sachen Finanzen und Verwaltung zur Mannschaft.

Ferner wünsche ich mir im Vorstand ein paar Kirchenkritiker. Keine notorischen Meckerer, sondern Menschen, die unter der geistigen und geistlichen Trägheit und Enge in der Kirche leiden und sich deshalb zurückgezogen haben, die aber auf der Suche nach einem lebendigen Christentum sind - selbst bereit, auch Neues zu wagen.

Jede Kirchenvorsteherin und jeder Kirchenvorsteher wäre sich ihrer/seiner Bedeutung für ein funktionierendes Gemeindegelben bewusst - und dessen, daß - bei allem Bemühen - ein Pfarrer, eine Pfarrerin allein nur wenig vermag. Jeder wäre nach seinen Möglichkeiten engagiert, aber keiner überfordert - vor allem aber wären alle immer wieder mit einander im Gespräch, über das sachlich Notwendige einer Gemeindegelben hinaus.

Ein unerfüllbarer Wunsch? Ich glaube das nicht, weiß vielmehr, daß in jeder Gemeinde Menschen leben, die kreativ sind, etwas bewegen wollen oder zumindest auf eine größere Lebendigkeit der Kirchengemeinde hoffen.

Sie müßten sich eigentlich nur aufrufen, bei der Kirchenvorstandswahl im Mai zu kandidieren. Und wählen gehen, das sollte sowieso jedes Gemeindegelben!

Bundula Kükensberg